










Wie wollen wir leben?

Haus-Ordnung für die Wohn-Gemeinschaften von GLL

Geschrieben vom Bewohner-Beirat.

Verabschiedet vom Vorstand am 10. Juli 2014

<p>Was ist eine Haus-Ordnung?</p>	
<p>In der Haus-Ordnung steht, wie die Bewohner in der WG zusammenleben.</p>	
<p>In der Haus-Ordnung stehen nicht: lauter Sachen, die verboten sind.</p> <p>In der Haus-Ordnung steht: Welche Rechte haben die Bewohner? Und welche Pflichten.</p>	
<p>Das steht noch in der Haus-Ordnung: Wie gehen die Bewohner mit dem Haus um? Und mit den Möbeln und anderen Sachen in der Wohnung. Und mit dem Garten.</p>	
<p>In unseren Wohn-Gemeinschaften leben Männer und Frauen. Das sind also Bewohner und Bewohnerinnen.</p> <p>In der Haus-Ordnung steht nur „Bewohner“. Das ist einfacher. Es sind aber alle Männer und Frauen gemeint.</p>	
	
	

<p>Jedes Bewohner-Zimmer ist privat! Die WG ist das Zuhause der Bewohner.</p>	
<p>In ein Bewohner-Zimmer können andere Personen nur gehen, wenn der Bewohner da ist. Oder wenn er vorher erlaubt hat, dass man rein gehen darf.</p>	
<p>Man klopft an, bevor man in ein Zimmer von einem anderen geht. Und man darf nur rein gehen, wenn er sagt: „Bitte, du kannst rein kommen!“</p>	
<p>Jeder Bewohner bestimmt selbst, wie er leben will. Keiner darf ihn bevormunden. Jeder Bewohner bekommt 1 Zimmer-Schlüssel und 1 Wohnungs-Schlüssel.</p>	
<p>Manchmal sind Eltern zu Besuch und haben eine Information für die WG. Dann sprechen sie möglichst nur die Bewohner oder Mitarbeiter an, die Dienst haben.</p>	
<p>Selbst bestimmen. Und selbst verantwortlich sein.</p>	
<p>Jeder Bewohner bestimmt selbst, wie er sein Zimmer einrichtet. Und wie das Zimmer aussieht.</p>	
<p>In seinem Zimmer muss man selbst aufräumen. Aber man kann andere um Hilfe bitten: Mit-Bewohner, Mitarbeiter oder Eltern</p>	

<p>Wie leben wir zusammen?</p>	
<p>Man darf nur so laut sein, dass man die anderen Bewohner nicht stört: zum Beispiel beim Musik-Hören.</p> <p>Nach 22 Uhr gilt Zimmer-Laut-Stärke: für Musik, Fern-Seher, Staub-Sauger und so.</p> <p>Zimmer-Laut-Stärke ist ungefähr so, wie man normal spricht.</p>	
<p>Man kann aus der WG raus gehen, wann man will.</p> <p>Und man kann wieder nach Hause kommen, wann man will.</p> <p>Es ist aber gut, wenn man Bescheid sagt. Dann wissen die anderen, wo man ist. Und müssen sich keine Sorgen machen.</p>	
<p>Ab 22 Uhr gibt es immer eine Nacht-Bereitschaft. Dafür sorgt die WG-Leitung.</p> <p>Die Nacht-Bereitschaft kann man im Not-Fall zu Hilfe holen. Zum Beispiel, wenn man krank ist.</p>	
<p>Die Bewohner treffen sich regelmäßig zur WG-Besprechung. Mindestens 1 mal im Monat. Wenn jemand das will, auch öfter.</p> <p>Jeder Bewohner kann Ideen und Vorschläge einbringen.</p> <p>An der WG-Besprechung nehmen alle Bewohner und alle Mitarbeiter teil.</p> <p>Wenn es nötig ist, können sich auch nur die Bewohner ohne Behinderung treffen. Oder nur die Bewohner mit Behinderung.</p>	

Haushalt in der Wohn-Gemeinschaft

Die Bewohner führen einen gemeinsamen Haushalt. Das heißt zum Beispiel:
Sie kochen und essen zusammen.

Jeder Bewohner muss jeden Monat Geld in die Haushalts-Kasse zahlen.
Zur Zeit sind das 120 Euro.

Von diesem Geld wird Essen und Trinken eingekauft. Und Putz-Mittel und so Sachen.



Haushalt macht Arbeit. Alle Bewohner müssen bei dieser Arbeit mit-helfen.

Man räumt selbst weg, was man schmutzig gemacht hat. Zum Beispiel das Geschirr.



Jeder Bewohner hat an 1 Abend in der Woche Dienst. Und an 1 Wochen-Ende im Monat.

Man hat zusammen Dienst und teilt sich die Arbeit gerecht auf. Dabei achtet man darauf, was der Einzelne kann und was er nicht kann.

In einem Dienst-Plan steht:
wer übernimmt welche Arbeit.

Manchmal kann man seinen Dienst nicht machen. Dann muss man einen Ersatz suchen. Dabei kann man sich helfen lassen.



In der WG wollen wir auf die Umwelt achten:
den Müll trennen, kein Essen weg schmeißen, nicht so viel Verpackung kaufen, Sachen aus Bayern kaufen

Wir wollen auch keine Energie verschwenden:

kein Licht unnötig brennen lassen,
keine Geräte unnötig laufen lassen,
nicht heizen bei offenem Fenster



Die WG sauber und ordentlich halten

In der Wohnung und bei der Wohnung gibt es Räume und Plätze, die alle zusammen nutzen:

das Wohnzimmer, die Küche, die Bäder, Garten und Terrasse und so weiter.

Alle müssen mit-helfen, dass diese Räume und Plätze ordentlich sind.



Die Gemeinschafts-Räume, die Bäder und die Toiletten werden von einer Reinigungs-Kraft sauber gemacht. Das ist jemand, der von außen kommt und putzt.

Bewohner mit Behinderung entscheiden selbst, ob die Reinigungs-Kraft auch den Boden in ihrem Zimmer putzen soll.



Mit den Möbeln und anderen Sachen in der WG muss man gut umgehen. Damit nichts kaputt geht.

Wenn jemand etwas absichtlich kaputt macht, oder weil er überhaupt nicht aufgepasst hat, muss er den Schaden bezahlen.



GLL hat die Wohnung oder das Haus und den Garten gemietet. Der Verein muss aufpassen, dass alles ordentlich behandelt wird.

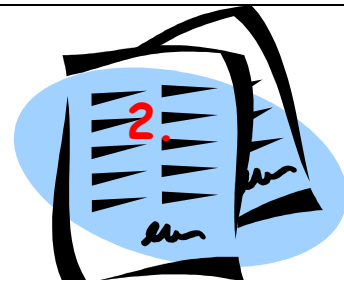
Dabei müssen alle Bewohner in der WG mit-helfen.







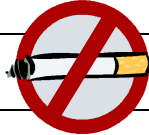
Neben dieser Haus-Ordnung für alle WGs hat jede WG noch eine eigene Haus-Ordnung.

Die hat GLL vom Vermieter bekommen.

Diese 2. Hausordnung ist in der WG bei der WG-Leitung. Man muss sie auch beachten.



<p>Besucher in der WG</p>	
<p>In der WG wohnen 9 oder 10 Leute. Die Bewohner können Besucher mit in die WG bringen. Mit den Besuchern wird besprochen, was sie bei ihrem Besuch für das Essen in der WG zahlen.</p>	
<p>Besucher können auch in der WG übernachten. Wenn ein Besucher länger als 3 Nächte in der WG schlafen will, müssen alle Bewohner einverstanden sein.</p>	
<p>Eltern und andere Verwandte von Bewohnern sind in der WG als Besucher willkommen.</p>	
<p>Alle Besucher erkennen an, wie die Bewohner in der WG von GLL zusammen leben. Sie achten die Privat-Sphäre der Bewohner. Das heißt: sie wissen, dass die WG die private Wohnung der Bewohner ist. Und sie benehmen sich so, wie man sich als Besucher in einer fremden Wohnung benimmt.</p>	

<p>Was ist sonst noch wichtig?</p>	
<p>Wir wollen ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn der WG haben. Dabei helfen alle Bewohner mit. Wir sagen den Nachbarn Bescheid, wenn Feste sind.</p>	
<p>In der WG darf man in keinem Raum rauchen.</p>	
<p>Wenn keine Bewohner da sind, wird die Haustür abgeschlossen. Um 22 Uhr wird die Haustür abgeschlossen. Terrassen-Türen und Garten-Türen muss man immer abschließen.</p>	